



Feuer und Flamme

für unsere Museen

Aktionstag der Museen in

- Potsdam-Mittelmark
- Brandenburg an der Havel
- Havelland
- Oberhavel
- Ostprignitz-Ruppin
- Teltow-Fläming

am 27. Oktober 2018

Öffnungszeiten: 13.00 bis 20.00 Uhr und Open end / Eintritt: Frei





Landkreis
Potsdam-Mittelmark

Feuer und Flamme

für unsere Museen[®]

**Offizielle Eröffnung
des Aktionstages!**
am 27. Oktober 2018 um 13.00 Uhr

in der

„Handweberei Henni Jaensch-Zeymer“

Am Wasser 19 / OT Geltow

14548 Schwielowsee

Telefon: 03327 / 55272

www.handweberei-geltow.de

Route 3, Museum 19

Mit 9 Routen durch die Museen der Landkreise

- **Potsdam-Mittelmark**
- Brandenburg an der Havel
- Havelland
- Oberhavel
- Ostprignitz-Ruppin

www.potsdam-mittelmark.de

9 Routen durch die Museen



Route 1

- 1 – Bauernmuseum Blankensee
- 2 – Grenzmuseum Dreilinden/Drewitz
- 3 – Heimatmuseum Teltow
- 4 – Industriemuseum Region Teltow
- 5 – Südwestkirchhof Stahnsdorf
- 6 – Heimatmuseum Sputendorf
- 7 – Nudow-seh` um Nudow
- 8 – Veteranen-Fahrzeugmuseum „Herbert Schmidt“ Nuthetal

Route 2

- 9 – Heimatmuseum „Alte Mühle“ Michendorf
- 10 – Heimatstube und Kulturscheune Kähnsdorf
- 11 – Findlingsgarten Seddiner See
- 12 – „Alte Posthalterei – Museum Beelitz“
- 13 – Beelitzer Spargelmuseum
- 14 – Bockwindmühle Beelitz
- 15 – Hans-Grade-Museum Borkheide

Route 3

- 15 – Schloss Caputh
Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg
- 16 – Ausstellung „Einsteins Sommer-Idyll in Caputh“
- 17 – Museum der Havelländischen Malerkolonie Ferch
- 19 – Heimatmuseum Geltow
- 20 – Handweberei „Henni Jaensch-Zeymer“ Geltow

Route 4

- 21 – Obstbaumuseum und Bockwindmühle Werder
- 22 – Christian Morgenstern Literatur-Museum Werder
- 23 – Märkisches Ziegeleimuseum Glindow
- 24 – Heimatmuseum Glindow
- 25 – Lilienthal-Museum Derwitz
- 26 – Heimatmuseum Groß-Kreutz / Modellbahnausstellung
- 27 – Heimatmuseum Deetz / Havel

Route 5

- 28 – Bockwindmühle Cammer
- 29 – Backofenmuseum (Am Backofenplatz) Emstal
- 30 – Ehemaliges Ziesterzienserklöster Lehnin
Museum im Ziesterzienserklöster Lehnin
- 31 – „Skulpturenpark und Galerie am Klostersee“ Lehnin
- 32 – Stellmachermuseum Damsdorf
- 33 – Dreiseitenhof Grebs
- 34 – Schulmuseum Reckahn
- 35 – Rochow-Museum Reckahn

Route 6

- 36 – Heimatmuseum Treuenbrietzen
- 37 – Burg Eisenhardt Bad Belzig
- 38 – Brandenburgisches Orgelmuseum Bad Belzig
- 39 – Burg Rabenstein Raben
- 40 – Naturparkzentrum Hoher Fläming Raben
- 41 – Kleines Museum Wiesenburg
- 42 – Handwerkerhof Görzke
- 43 – Bischofresidenz Burg Ziesar
- 44 – Heimatmuseum Ziesar

Route 7

- 45 – Industriemuseum Brandenburg an der Havel
- 46 – Stadtmuseum Brandenburg an der Havel
- 47 – Fahrradmuseum Brandenburg an der Havel
- 48 – Rohrweberei Pritzerbe
- 49 – Naturparkzentrum Westhavelland Milow

Route 8

- 50 – OptikIndustrieMuseum im Kulturzentrum Rathenow
- 51 – Museum „Kolonistenhof“ Großderschau
- 52 – Flugzeug IL 62 „Lady Agnes“ Stölln
- 53 – Spielzeugmuseum Havelland
- 54 – Wagenitzer Schwedenturm und Heimatstube
- 55 – Alte Schule Ribbeck
- 56 – Schloss Paretz -Stiftung Preussische Schlösser und Gärten
Berlin - Brandenburg
- 57 – Museum und Galerie Falkensee
- 58 – Ofen- und Keramikmuseum
Hedwig Bollhagen Museum Velten

Route 9

- 59 – Klosterviertel Kyritz
- 60 – Agrarflugmuseum Heinrichsfelde
- 61 – Renaissanceschloss Demerthin
- 62 – Wegemuseum Wusterhausen
- 63 – Alte Brauerei Dessow



Route 1



- 1 – Bauernmuseum Blankensee
- 2 – Grenzmuseum Dreilinden/
Drewitz
- 3 – Heimatmuseum Teltow
- 4 – Industriemuseum Region
Teltow
- 5 – Südwestkirchhof Stahnsdorf
- 6 – Heimatmuseum Sputendorf
- 7 – Nudow-seh' um Nudow
- 8 – Veteranen-Fahrzeugmuseum
„Herbert Schmidt“ Nuthetal



• • • • • • • • • • 1

Bauernmuseum Blankensee

Hüttenweg 20
Blankenseer Dorfstraße 4/ OT Blankensee
14959 Trebbin
Telefon: 033731-80011
www.bauernmuseum-blankensee.de



Das denkmalgeschützte Bauernhaus, als Gedächtnis unserer Region, öffnet gern für sie die Türen. Viele Geschichten stecken in dem alten Mittelflurhaus von 1649, welches das Herzstück des Ortes Blankensee darstellt. Woher hat die Schwarze Küche ihren Namen? Wo wohnten die Tiere? Wie lebte man ohne Strom, Heizung und fließend Wasser? Wir verraten es ihnen gern und noch vieles mehr. Erst im vergangenen Jahr hat unser Haus ein neues Reetdach bekommen. Und 2018 feiern wir Geburtstag – das Museum wird 60 Jahre alt und lockt mit zahlreichen Aktionen, unter anderem mit der Koffer-Sonderausstellung im Dachgeschoß. Blankenseer erzählen ihre Geschichten und lassen die Vergangenheit erlebbar werden. Herzlich Willkommen – die Alte Guts-Schmiede Blankensee und wir sind gemeinsam Feuer und Flamme und freuen uns auf sie!

- 14 Uhr Kostenlose Ortsführung und Besichtigung der Sonderausstellung:
- Illumination des Museums
- Schauschmieden und Mitmachen auf dem Hof
- Taschenlampenführung
- Kinder als Museumsführer (in Kooperation mit der Grundschule Blankensee)
- Sonderausstellung im Dachgeschoss (Koffer-Zeitreise - 60 Jahre Bauernmuseum)
- Fackelwanderung
- Feuerschale, Schwedenfeuer
- Flammkuchen aus dem Lehmbackofen
- ...-und vieles mehr

• • • • • • • • • • 2

Grenzmuseum Dreilinden/Drewitz

Albert-Einstein-Ring 45, Ecke Stahnsdorfer Damm
14532 Kleinmachnow (Gewerbepark Europarc)
Telefon 030-36465961
www.checkpoint-bravo.de



Von der Grenzübergangsstelle Drewitz der DDR blieb nach dem Abriss 1993 nur der Kommandantenturm erhalten. Das Denkmal ist heute Ausstellungs- und Veranstaltungsort des Vereins Checkpoint Bravo e.V. Der Verein restaurierte 2005 bis 2009 die Turmruine mit Unterstützung vieler privater Förderer, des Land Berlin, des Landes Brandenburg sowie der Gemeinde Kleinmachnow. Zum 20. Jahrestag der friedlichen Revolution und des Falls der Berliner Mauer wurde am 3. Oktober 2009 eine Dauerausstellung eröffnet.



für die wir zur Unterstützung ihrer Berufs- und Studienwahl Projekttag im Museum, in Schulen und Exkursionen in Unternehmen organisieren.

- Sonderausstellung
„Industriekultur – Entwicklung der Arbeitswelt“
- Roboter von der TH Wildau
- Ausstellung der Frauenmalgruppe „Blutorangen“
- Amateurfunk
- Dampfmaschinenmodelle
- Prüfen von Radioröhren

• • • • • 5

Südwestkirchhof Stahnsdorf

Bahnhofstraße
14532 Stahnsdorf
03329-614106
www.suedwestkirchhof.de



Mit der Gestaltung des Südwestkirchhofs Stahnsdorf vollbrachten die Planer und Architekten ein Meisterwerk. Durch die beeindruckende Verbindung von Landschaftspark und Friedhofsarchitektur ist ein faszinierendes Gesamtkunstwerk entstanden, in dem zahlreiche Baudenkmäler wichtige Epochen der Zeit- und Kunstgeschichte auf außergewöhnlich schöne Art und Weise dokumentieren.

Wie in einem Freiluftmuseum findet man Grabstätten bedeutender Persönlichkeiten wie Heinrich Zille, Gustav Langenscheidt oder Otto Graf Lambsdorff. Wege und Alleen laden zum Flanieren, Lichtungen und Plätze zum Verweilen ein.

- 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Geöffnete Gebäude und Gruften zur Besichtigung
- 13.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Videovorführung / Ausstellung und Information im Infohaus des Fördervereins / Audioführungen
- 13.00 Uhr Kunst- und kulturhistorische Führungen zu Grabstätten bedeutender Persönlichkeiten und Besichtigung von herausragenden Grabbauten und Gruften.
- 16.00 Uhr
Abenteuer und Lehrstunde auf dem Friedhof
Kindgerechte Führung für Kinder und Jugendliche oder erwachsene Kinder



• • • • • 6

Heimatmuseum Sputendorf

Wilhelm-Pieck-Straße 14/ OT Sputendorf
14532 Stahnsdorf
033701-59963



Das Museum in Sputendorf zeigt, wie man früher auf dem Land gelebt und gearbeitet hat. In drei neu eingerichteten Räumen können nun die Exponate gezeigt werden. Hier finden Sie alles rund um den „Haushalt von früher“ und wie man schon damals seine Freizeit verbrachte. Dazu gehören u.a. Utensilien aus der Küche, zur Körperpflege, Handarbeiten, aber auch Sportartikel, Musikinstrumente und Fotoapparate.

Beachtenswert ist eine Sammlung von altem Schmuck, Abzeichen und Medaillen.

- Führungen, Kaffee und Kuchen

Nudow-seh` um

Nudower Dorfstraße / OT Nudow
14558 Nuthetal
0157-53067867

Das kleinste Museum in Brandenburg ist seit der Eröffnung im Sommer 2011 ein beliebtes Ziel für Ausflügler und Einheimische. Auf nur 14 m² sind im alten Spritzenhaus auf dem Nudower Dorfanger, Nudower Dorfstraße in 14558 Nuthetal, die historische Entwicklung des Dorfes aber auch wichtige aktuelle Ereignisse Nudows für die Museumsgäste aufgearbeitet. Interessante Exponate, von Nudower Einwohnern zur Verfügung gestellt, runden die Ausstellung ab.

Vor dem Nudow-seh`um erwartet ein kleiner Markt mit selbstgemachten Überraschungen seine Gäste.

Es gibt Kaffee und Kuchen und gegen 16.00 Uhr sind interessierte Besucher zu einem historischen Spaziergang durch das 430-Seelen Dorf eingeladen.

Veteranen-Fahrzeugmuseum „Herbert Schmidt“

Schlüterstraße 40 / OT Bergholz-Rehbrücke
14558 Nuthetal
Telefon: 033200-40165
www.oldtimermuseum-schmidt.de

Auf 400 qm sind hier Automobile, Stationär- und Bootsmotoren, Lastendreiräder und Seitenwagenkräder zu besichtigen. Insgesamt sind derzeit über 100 Exponate aus den Jahren 1870 bis 1945 zu sehen. In der Herstellersammlung finden sich Namen wie Bismarck, Borussia, BMW, Daimler, Fiat, Mercedes und viele andere.

7 ● ● ● ● ● ● ● ● ● ●



8 ● ● ● ● ● ● ● ● ● ●



Route 2



- 9 – Heimatmuseum „Alte Mühle“ Michendorf
- 10 – Heimatstube und Kulturscheune Kähnsdorf
- 11 – Findlingsgarten Seddiner See
- 12 – „Alte Posthalterei – Museum Beelitz“
- 13 – Beelitzer Spargelmuseum
- 14 – Bockwindmühle Beelitz
- 15 – Hans-Grade-Museum Borkheide



Heimatmuseum „Alte Mühle“ Michendorf

Am Wolkenberg, Zugang über Langerwischer Straße 27,
14552 Michendorf
Tel. 033205-64828

Das Heimatmuseum Michendorf feiert in diesem Jahr sein 20-jähriges Bestehen in der 129 Jahre „Alten Mühle“ auf dem Wolkenberg. Hier kann der Besucher auf drei Etagen verschiedene Ausstellungen, wie die Ortsgeschichte, das Handwerk und Gewerbe, Schulgeschichte, Alltag und Häuslichkeit, Vereinsleben und weiteres erleben.

Der Zugang zur Alten Mühle besteht über die Langerwischer Str. 27 und der Saarmunder Str. 32 in Michendorf.

- Wie immer werden die Besucher nach einem Museumsrundgang mit selbstgebackenem Kuchen, Kaffee und Getränken, sowie Glühwein, Bratwürsten und vielem mehr verwöhnt.
- Auch für Kinder sind Überraschungen geplant.

Heimatstube und Kulturscheune Kähnsdorf

Dorfstraße 15 / OT Kähnsdorf
14554 Seddiner See
Telefon: 033205-64104
www.seddiner-see.de

Die Heimatstube soll dazu beitragen, die örtliche und regionale Identität der Bürger unserer Gemeinde, ihr Traditionsbewusstsein und ihre Heimatverbundenheit wieder zu beleben und zu fördern. In zwei kleinen Räumen werden Gegenstände ausgestellt, die bäuerliches Handwerk wie Spinnen, Nähen, Stricken, Sticken, Körbe flechten, Reparatur von Schuhen sowie Handwerkzeug für Haus, Hof, Fischerei und anderes mehr und eine regional typische kleine Bauernstube zeigen. Die Kulturscheune ist das kulturelle Zentrum der Gemeinde.

- Livekonzert „Schätze des Barock“ –Zauberhafte Keltenklänge“, Helmut Hauskeller (Panflöte), Dagmar Flämning (Harfe)
- Dauer: ca. 80 min Beginn: 16:00 Uhr
- Beitrag: 8,00 EUR (Kaffee, Kuchen, Imbiss inkl.)
- mit Platzreservierung unter 033205-64104

Anschlussprogramm im Findlingsgarten:

Findlingsgarten Seddiner See

Seddiner Straße (am Parkplatz vor Kähnsdorf)
14554 Seddiner See
Tel. 0177-5027123
www.findlinge-seddin.de

Wie der Name sagt, steht an erster Stelle die Freiland-Darstellung von Findlingen und Geschieben, wie sie überwiegend in der näheren Umgebung und insbesondere bei

9 • • • • • • • • • •



10 • • • • • • • • • •



11 • • • • • • • • • •





der landwirtschaftlichen Bearbeitung für den Spargelanbau anfallen. Sie werden in Beziehung zu ihren Herkunftsgebieten als sogenannte Leitgeschiebe dargestellt, sind aber auch nach den Gesichtspunkten ihrer Besonderheiten in der Mineralführung, ihrer strukturellen Ausbildung und ihrer geologischen Entwicklung ausgewählt und erläutert. Dabei soll etwas Bildung und Anregung zum Eiszeitalter und über Gesteine vermittelt werden. Die Findlinge liegen in einer angedeuteten modellhaft gestalteten Nacheiszeitlandschaft, durch die ein mäandrierender Rundweg führt.

Es werden Anleitungen gegeben zur Ansprache und Bestimmung von Geschieben, zur ursprünglichen Nutzung sowie handwerklichen und künstlerischen Verarbeitung von Findlingen und Feldsteinen, wie bei der Steingarten- und Wasserspielgestaltung, zur Stadt- und Dorfplatzgestaltung sowie bei der Nutzung als Bau- und Pflasterstein. Ein großer Sammelplatz für Findlinge und Feldsteine bietet dafür gute Voraussetzungen. Der Findlingsgarten hat eine wunderschöne landschaftliche Lage nah am südlichen Ufer des Großen Seddiner Sees am Nordwestrand des Naturschutzgroßprojektes „Nuthe - Nieplitz - Niederung“, zu dem sich schon räumlich eine enge Beziehung ergibt. Nach Osten Richtung Fresdorf schließt sich ein interessanter geologischer Wanderweg an, der hinter Fresdorf in abbauende Kiesgruben führen kann. Zudem liegt der Findlingsgarten nur hundert Meter vom Ortseingang der Gemeinde Kähnsdorf mit einem ansehenswerten Gemeindebau und einer zur Einkehr ladenden Gaststätte.

- Mit Lagerfeuer, deftige Verpflegung und Glühwein und Überraschungsprogramm.

••••• 12

„Alte Posthalterei – Museum Beelitz“

Poststraße 16
14547 Beelitz
Telefon: 033204-39154 / 55
www.beelitz.de



‘Reisegelegenheit nach Sachsen’ - Erfahrbare Nachbarschaften

Die Ausstellung geht aus vom Alltag des Reisens zu Postkutschenzeiten im 17. bis 19. Jahrhundert. Sowohl den arbeits- und verwaltungstechnischen Voraussetzungen wird nachgespürt als auch dem Reiseerlebnis selbst. Die Sinnlichkeit des Reisens mit der Kutsche ist nachhaltig präsent, die aufregenden damaligen Reiseverläufe gegenwärtig. Das authentisch erhaltene preußische Postgebäude bietet hervorragende Voraussetzungen, seine Besucher in die verkehrstechnische Zeit vor 250 Jahren zu versetzen.

- 15.00 Uhr: „Lustige Postfahrt“, der Postmeister erzählt Heiteres und Anekdotisches aus der Postkutschenzeit.
- Ganztägig Führungen.
- Deftige Stärkung aus der Passagierstube.
- Postgeschichtliches zum Mitnehmen.



Beelitzer Spargelmuseum

Mauerstraße 12
14547 Beelitz
Telefon: 01758445905
www.beelitz.de

...„Es sind solche Anekdoten, die man sich noch heute in Beelitz erzählt - und die auch ihren festen Platz haben: Im Spargelmuseum in der Altstadt. In dem historischen Remisengebäude in der Mauerstraße 12, direkt hinter dem Hof der Alten Posthaltere, kann man tief eintauchen in die Geschichte des Edelgemüses von der Nieplitz und erfährt unter anderem, wie der erste Beelitzer Ackerbürger, Carl Friedrich Wilhelm Herrmann, 1861 das Experiment wagte und vor den Toren der Stadt den ersten Spargel pflanzte, oder wie der Spargel in den 1920er Jahren reißenden Absatz fand und damit auch zu einem Wachstum der Stadt führte.“

13 ● ● ● ● ● ● ● ● ● ●

**Bockwindmühle Beelitz**

Trebbiner Straße
14547 Beelitz
Telefon: 033204-42167
www.beelitzerbockwindmuehle.de

Im Jahre 1792 wurde durch den damaligen Müller in Beelitz am Ortsrand der Stadt eine Bockwindmühle nach preußischer Tradition und Bauweise errichtet. In den 30er Jahren wurde die Mühle auf Elektrobetrieb umgebaut. Mit der endgültigen Einstellung der Nutzung der Mühle im Jahre 1965 begann ein rapider Zerfall des Mühlengebäudes nebst der verbliebenen Technik. Die Mühle bestand letztlich aus einem mehr oder weniger verfallenden Torso. Seit 2006 ist Dank vieler Helfer ein stabiler Mühlenbetrieb wieder möglich.

- Öffnungszeiten: 13.00 – 18.00 Uhr
- Führungen, Kaffee und Kuchen

14 ● ● ● ● ● ● ● ● ● ●

**Hans-Grade-Museum**

Am Flugplatz
14822 Borkheide
Tel. 033845-41946
www.hans-grade.de

Das Museum ist dem ersten deutschen Motorflugpionier Hans Grade (1879-1946) gewidmet. Es zeigt Exponate aus seinem Leben an Bord einer ausgedienten Verkehrsmaschine vom Typ IL 18 der ehemaligen INTERFLUG. Die IL 18, die einzige in Europa, ist in einem kompletten (flugfähigen) Zustand. An Bord der Maschine wird ein Film zur Landung der Maschine gezeigt. Auf der Freifläche finden sich weitere Flugobjekte (MI-2; KA-26; Z-37)

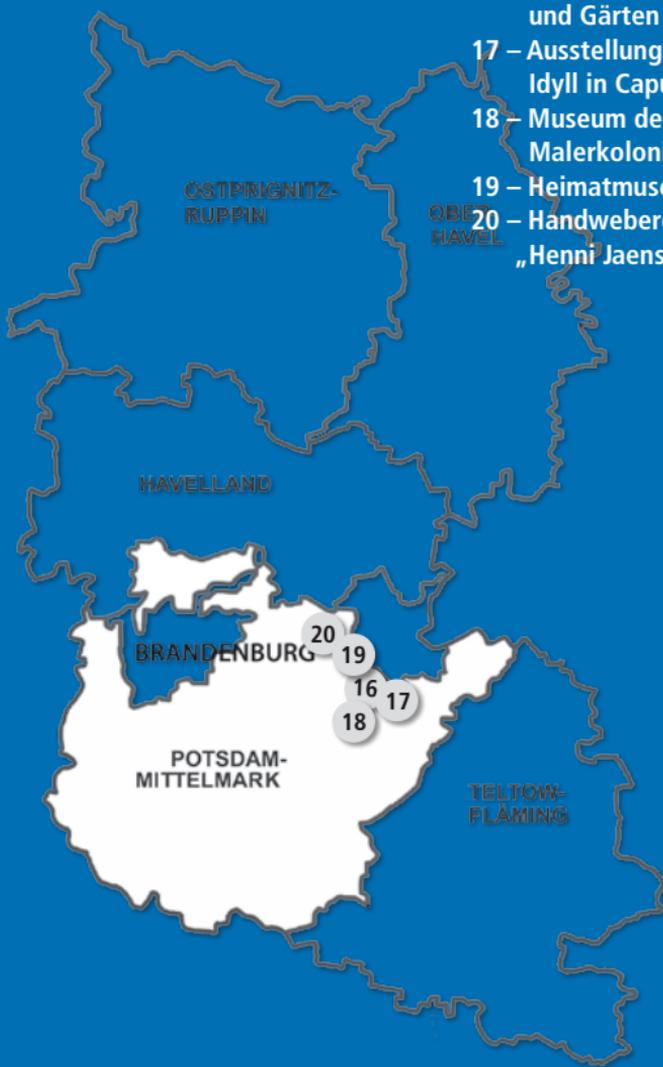
15 ● ● ● ● ● ● ● ● ● ●



Route 3



- 16 – Schloss Caputh
Stiftung Preußische Schlösser
und Gärten Berlin-Brandenburg
- 17 – Ausstellung „Einsteins Sommer-
Idyll in Caputh“
- 18 – Museum der Havelländischen
Malerkolonie Ferch
- 19 – Heimatmuseum Geltow
- 20 – Handweberei Geltow
„Henni Jaensch-Zeymer“



• • • • • 18



- 14.00 Uhr: Erläuterung zur GPS-Navigation
- bei geeignetem Wetter bieten wir anschließend eine kleine Einführung in das Geocaching an, einer modernen Form der Schatzsuche per GPS.
Anmeldungen unter: buero@sommeridyll-caputh.de

Museum der Havelländischen Malerkolonie

Beelitzer Straße 1 / OT Ferch
14548 Schwielowsee
Tel.: 033209-70941
www.havellaendische-malerkolonie.de

Das Museum der Havelländischen Malerkolonie in Ferch zeigt im liebevoll und denkmalgerecht sanierten Kössätenhaus auf zwei Etagen Gemälde, Skulpturen, Grafiken, Fotografien und Dokumente zu Landschaftsmalern die um 1900 am Schwielowsee tätig waren.

Anlässlich seines 10-jährigen Bestehens zeigt das Museum von Juli bis Oktober eine Auswahl der inzwischen stattlichen Sammlung. Zu sehen sind insbesondere Neuerwerbungen, Schenkungen und Dauerleihgaben, die bisher selten bis gar nicht im Museum gezeigt wurden.

- 17.00 Uhr „Bilder-Schwatz“
Gespräch über ein ausgewähltes Gemälde aus der Sammlung des Museums bei einem Glas Wein oder Tee.
- 19.00 Uhr Vorstellung EuroArt
Vereinigung Europäischer Künstlerkolonien

• • • • • 19



(20) Heimatmuseum Geltow

Am Wasser 2 / OT Geltow
14548 Schwielowsee
Telefon: 03327- 55211, 56037

Die Heimatstube Geltow zeigt in ihrem Ausstellungsraum immer wieder wechselnde Ausstellungen. Die aktuelle Ausstellung steht ganz im Zeichen des diesjährigen Ortsjubiläums 1025 Jahre Geltow. Ebenso wie die Stadt Potsdam blickt Geltow auf eine wechselvolle Geschichte zurück. So heißt die diesjährige Ausstellung auch „1025 Jahre Geltow – Gestern und Heute“. der Bleiche. Nach 1945 verfiel das Haus merklich und konnte vor dem endgültigen Verfall nur durch das Engagement des Landes Brandenburg und der europäischen Union (1998) gerettet werden. Seit Anfang der 2000er Jahre betreibt der Heimatverein Petzow e.V. hier das Petzower Heimatmuseum mit zwei Ausstellungsteilen: Ortsgeschichte und Kulturgeschichte der Wäschepflege. Neuerdings ist auch das Modell eines mittelalterlichen Backofens zu sehen, der im Jahre 2014 bei Grabungsarbeiten in Petzow gefunden wurde.

Führung durch die Ausstellung.



Handweberei „Henni Jaensch-Zeymer“

Am Wasser 19 / OT Geltow

14548 Schwielowsee

Telefon: 03327- 55272

www.handweberei-geltow.de

**Offizielle Eröffnung
des Aktionstages!**

„Das Schiffchen fliegt, der Webstuhl kracht, sie weben emsig Tag und Nacht.“ So beschrieb Heinrich Heine 1844 die Tätigkeit der schlesischen Weber. Wer aber weiß denn, dass das Weberhandwerk auch in unserer Gegend zu Hause war? Noch heute wird an sechzehn 200 bis 300 Jahre alten Webstühlen in Geltow gearbeitet. Besucher haben die Gelegenheit, den Weberinnen bei der Arbeit zuzusehen.

- Schauen Sie den Mitarbeitern beim Spinnen und Weben an 200 bis 300 Jahren alten Webstühlen über die Schulter, und lassen Sie sich das Entstehen der Stoffe von den Handweberinnen erläutern
- Auf Wunsch der Besucher wird der Film über Frau Henni Jaensch oder „Wie der Maulwurf zu seiner Hose kam“ gezeigt
- an einem Gewichtwebstuhl wie vor 6000 Jahren darf man selber einmal das Weben ausprobieren
- für das leibliche Wohl sorgt das Café im Webhof mit Hausgebackenem Kuchen, Kaffeeariationen und herzhaftem aus dem Suppentopf
- gemütliches Zusammensein an der Feuerschale
- Verkaufsausstellung
Design trifft Handwerk- Werke verschiedener Künstler, ausgesuchte Handwerkskunst

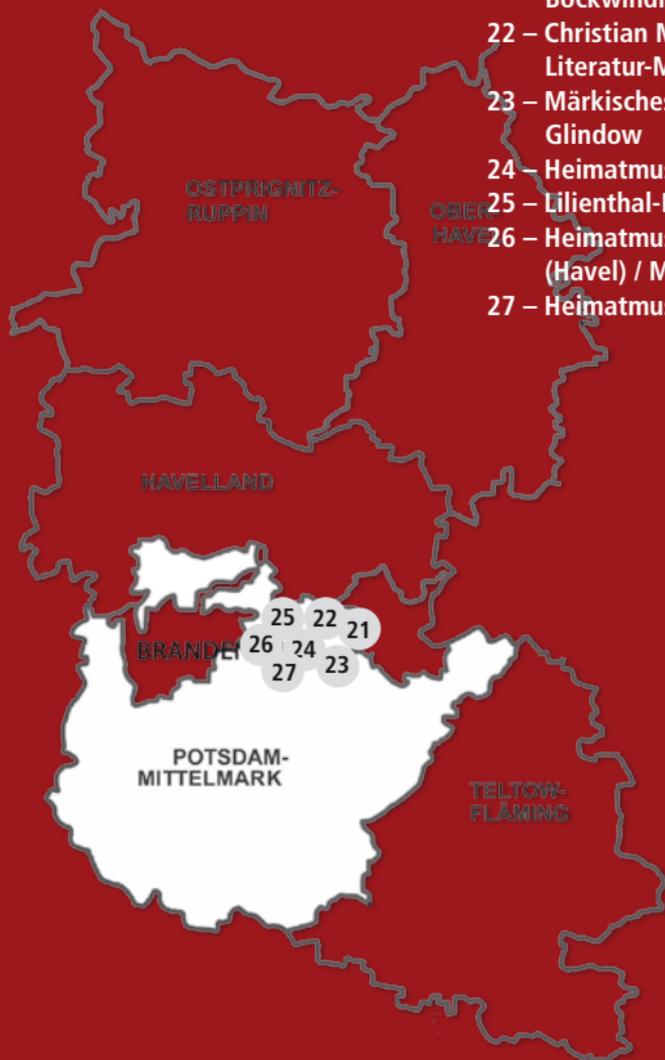
20 • • • • • • • • • •



Route 4



- 21 – Obstbaumuseum und Bockwindmühle Werder
- 22 – Christian Morgenstern Literatur-Museum Werder
- 23 – Märkisches Ziegeleimuseum Glindow
- 24 – Heimatmuseum Glindow
- 25 – Lilienthal-Museum Derwitz
- 26 – Heimatmuseum Groß Kreutz (Havel) / Modellbahnausstellung
- 27 – Heimatmuseum Deetz / Havel



Obstbaumuseum und Bockwindmühle Werder (Havel)

Kirchstraße 6-7
14542 Werder (Havel)
Telefon: 03327- 43110
www.werder-havel.de

Zur **Bockwindmühle** wird es Besichtigungen und Führungen durch fachkundige Mühlenfreunde geben. Wie viele Mühlen gab es auf der Insel? Was bedeutet die Mühlensprache? Wie arbeitet eigentlich so eine Mühle? Auf diese und weitere Fragen erhalten Sie während einer Mühlenführung Antworten.

Das **Obstbaumuseum**, das älteste seiner Art in Deutschland, zeigt Exponate, Bilder und Urkunden, das Leben der Obstbauern und Verarbeitungs- und Vermarktungsprozesse des Wein- und Obstanbaus.

- 13.00 - 19.00 Uhr
Ein Werdersches Original führt durch das Obstbaumuseum, fachkundige Mühlenfreunde durch und um die Bockwindmühle, Schaumalen, Brotbacken
- Feuerschalen auf dem Mühlenberg

**Christian Morgenstern Literatur-Museum**

Hoher Weg 150, Zufahrt: Altenkirchweg 1- 4
14542 Werder (Havel)
Telefon: 03327-663170
www.christian-morgenstern-literaturmuseum.de

Das weltweit einzige Museum für Christian Morgenstern beschreibt das schicksalhafte Leben und Wirken des Dichters und die Umstände, die sein Schaffen beeinflusst haben. Neben dem Museum befinden sich weiterhin eine Galerie mit wechselnden Ausstellungen und das Altenkirchzimmer, in dem die Geschichte der Bismarckhöhe dokumentiert ist.

- Sonst verschlossen, aber zu „Feuer und Flamme“ können interessierte Besucher mal einen Blick in das Museumsarchiv werfen.

22 ● ● ● ● ● ● ● ● ● ●

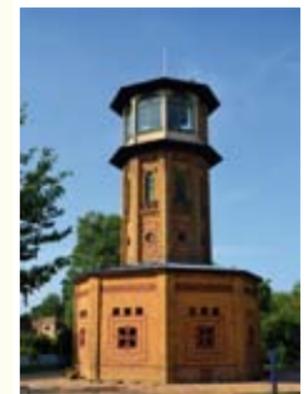
**Märkisches Ziegeleimuseum Glindow**

Alpenstraße 44 / OT Glindow
14542 Werder (Havel)
Telefon: 03327-669395, 40014
www.ziegeleimuseum-glindow.de

Die Ausstellung beschreibt und illustriert nicht nur den technologischen Prozess der Ziegelherstellung, sondern veranschaulicht mit vielen Dokumenten auch die Geschichte des Glindower Ziegeleigewerbes von 1456 bis heute. Das Besondere an diesem Museum ist, dass der Besucher die geschichtlich dokumentierte Ziegelfertigung noch in Aktion erleben kann.

- „Hier lodern noch die Flammen im Ofen!“
- Führungen durch und um den Hoffmannschen Ringofen.
- Fackelallee

23 ● ● ● ● ● ● ● ● ● ●



24

Heimatmuseum Glindow

Am Kiez / OT Glindow
14542 Werder (Havel)
Telefon: 03327 / 570688
www.werder-havel.de



2018 steht im Zeichen des 100jährigen Jubiläums der Stiftung von Luise Jahn. Die Feierstunde wird im Heimatmuseum in Glindow im Rahmen des Aktionstags der Museen „Feuer und Flamme“ am 27.10.2018 um 13.00 Uhr stattfinden. (Die letzte Eigentümerin des unter Denkmalschutz stehenden Büdnerhauses mit der schwarzen Küche, Anneliese Koch, vererbte das Grundstück mit Haus der Gemeinde Glindow mit der Auflage, ein Museum daraus zu errichten. Seit 1997 wird durch den Heimatverein Glindow das sanierte Koch'sche Haus als Heimatmuseum genutzt.)

Am Arzthaus in der Luise-Jahn-Str. 7 wird zu Ehren der Stifterin eine Gedenktafel angebracht.

Luise Jahn (1842-1916), die Tochter einer in Glindow ansässigen, wohlhabenden Familie, hat testamentarisch verfügt, ihr Vermögen in eine Stiftung zu überführen. Die Gründung der Jahn'schen Stiftung erfolgte am 03.12.1918. Stiftungszweck ist die Unterstützung von hilfebedürftigen und kranken Menschen des Ortes. Seitdem konnte eine Vielzahl von Menschen in besonderen Notlagen und mit gesundheitlichen Einschränkungen unterstützt werden. Ein besonderes Anliegen der Stifterin war es, den Erstklässlern der Grundschule in Glindow jedes Jahr einen Zoobesuch, der für Kinder und Lehrer immer eine große Freude ist, zu finanzieren.

- 13.00 Uhr Feierstunde und Gedenktafelanbringung Luise-Jahn-Straße 7, Jahnsche Stiftung
- Wanderung Glindower Alpen
- Kaffee und Kuchen im Museum
- 17.00 Chorkonzert in der Glindower Kirche
- Nach 18.00 Uhr Fackelumzug mit Feuerwehr und Spielmannszug zur Festwiese mit Lagerfeuer und Grill

25

Lilienthal-Museum Derwitz

Am Derwitzer Dorfplatz / OT Derwitz
14542 Werder (Havel)
Telefon: 033207-70267
www.werder-havel.de

Derwitz und Krielow, zwei Nachbargemeinden mit wahrlich großer Geschichte, können sie sich doch als ersten Flugplatz der Welt bezeichnen.

1891 flog hier Otto Lilienthal mit seinen selbst konstruierten Flügeln erstmals mehr als 25 Meter durch die Luft. Im Lilienthalmuseum am Dorfplatz in Derwitz können Sie anhand von Bildern und Dokumentationen der Geschichte Lilienthals und seiner Familie folgen.

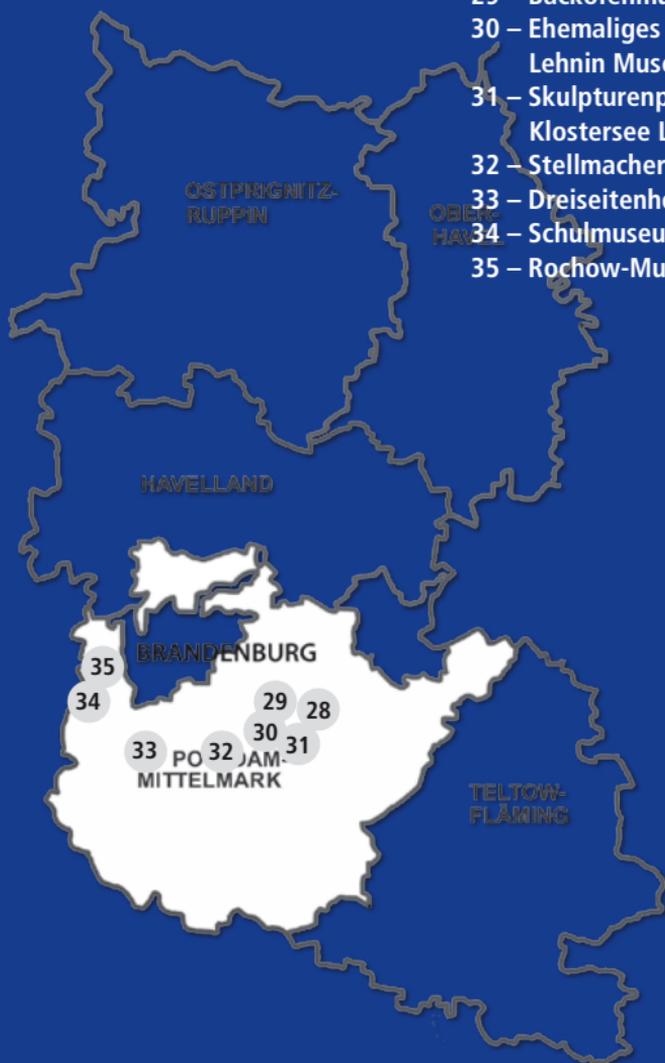
- Willkommensgruß mit Speisen und Getränken
- In den Abendstunden Feuerschalen



Route 5



- 28 – Bockwindmühle Cammer
- 29 – Backofenmuseum Emstal
- 30 – Ehemaliges Zisterzienserkloster
Lehnin Museum
- 31 – Skulpturenpark und Galerie am
Klostersee Lehnin
- 32 – Stellmachermuseum Damsdorf
- 33 – Dreiseitenhof Grebs
- 34 – Schulmuseum Reckahn
- 35 – Rochow-Museum Reckahn



Bockwindmühle Cammer

Hauptstraße, Dorfausgang Ri. Golzow, OT Cammer
 14822 Planebruch
 Telefon: 033835-40000; 0174-3905617
www.cammer-brandenburg.de

Umfassend restaurierte Bockwindmühle mit Jalousieflügeln und Vermahlungstechnik, wie Schrotgang, Motormahlsystem mit Walzenstuhl und Wurfsichter, Quetsche. Die Mühle ist windgängig. Windmühlenstandort seit 1700 unter der Guts herrschaft zu Cammer. Um 1830 wird die Mühle durch den Müllergesellen Schinsky gekauft. Anfang 1850 geht sie an den Spieseke aus Ragösen. Die Familie betrieb Mühle, Bäckerei und kleine Landwirtschaft. 1894 wird die Mühle durch einen Sturm umgeworfen. Noch im gleichen Jahr erfolgt Ankauf und Umsetzung der heutigen Mühle aus der Gegend des Heiligen Sees in Potsdam. 1934 Einbau von 2 Elektromotoren, einem Walzenstuhl und Elevatoren. Ab 1939 wird die Mühle nur noch mit Elektroenergie betrieben. 1951 Stilllegung der Mühle und langsamer Zerfall. Ab 1984 Rekonstruktion. Mehrere Restaurierungen nach Verfall, Letzte bis 2008. Rund um die Mühle Exponate zur Mühlengeschichte.

- Der Museumstag ist gleichzeitig der Abschluss der Saison an der Bockwindmühle. Zum Abschluss wird die Mühle im Fackelschein erstrahlen

Backofenmuseum (Am Backofenplatz)

Alte Lehniner Straße 21 / OT Emstal
 14797 Kloster Lehnin
 Telefon: 03382-703061
www.backofen-emstal.de

In unserem Museum sind Gerätschaften und Arbeitsmittel, teils aus dem vorigen Jahrhundert zu besichtigen, die die Arbeit des Bäckers täglich begleitet hat. Außerdem gibt es viel Wissenswertes über die Herstellung von Brot nach traditioneller Weise auf den Höfen der Landarbeiter und Bauern zu berichten. Schau-Brotbacken im historischen Lehmbackofen, Kürbissuppe, Schmalzstullen, Bratwurst vom Grill, Glühwein

- Brotbacken im historischen Lehmbackofen
- Landfrauen stellen vor Ort die verschiedensten Liköre her
- Fackelumzug durch Emstal

28 • • • • •



29 • • • • •



30

Ehemaliges Zisterzienserkloster Lehnin Museum im Zisterzienserkloster Lehnin

Klosterkirchplatz 4
14797 Kloster Lehnin
Telefon: 03382-768842
www.museum-kloster-lehnin.de



Grabstein des Markgrafen Otto VI.

Das 1180 gegründete Zisterzienserkloster Lehnin ist die erste Niederlassung des Ordens in der historischen Mark Brandenburg. Markgraf Otto I. schuf sich und seiner Familie damit nicht nur eine Grablege sondern nutzte den seinerzeit prosperierenden Orden auch zur Sicherung des Christentums in der Mark, zur Konsolidierung seiner Macht und zum Landesausbau. Mit der Einführung der Reformation im 16. Jahrhundert wurde auch das Lehniner Kloster aufgelöst.

Heute zeigt sich die Anlage des ehemaligen Klosters wieder in einer schönen Geschlossenheit, die die jedoch die verschiedenen Etappen von Verfall und Wiederaufbau auch gut erkennen lässt.

• 16:00 Uhr

Führung durch das Kloster Lehnin

Gehen Sie der reichen Geschichte des Klosters Lehnin bei einer sachkundigen Führung nach! Erkunden Sie dabei die St. Marien-Klosterkirche, heute evangelische Gemeindekirche Lehnins, und das ehemalige Klostergelände!

31

Skulpturenpark und Galerie am Klostersee Lehnin

Am Klostersee 12b / OT Lehnin
14797 Kloster Lehnin
Telefon: 03382-734100
www.liw-lehnin.de



Im Skulpturenpark sind Skulpturen namhafter internationaler Künstler zu sehen. Der Park ist ganzjährig geöffnet. Jährlich findet eine Sommerakademie statt. Künstler und solche die es werden wollen, wohnen im Gästehaus im Park. Die Galerie am Klostersee bietet ein anspruchsvolles Ausstellungsprogramm. Auf der Seebühne wird im Sommer Theater gespielt. Das „Ufercafe“ bietet hausgemachten Kuchen und italienischen Kaffee. In der Jug4endkunstschule werden Schulklassen und Gruppen bei kreativen Bastelarbeiten angeleitet.



Auch dieses Jahr erwartet die Besucher von „Feuer und Flamme“ wieder Licht und Feuer. Rund um die Feuerskulptur wird gebastelt, gelacht und getanzt. Alle kleinen Besucher können ihrer Kreativität beim Bauen der Lichthäuser freien Lauf lassen. Die großen Besucher dürfen gern beim Aufbau der Wurzelstadt mithelfen und später einen gemütlichen Abend rund ums Feuer genießen. Für alle hungrigen Mäuler steht köstliche Kürbissuppe bereit. Was nach Einbruch der Dunkelheit geschieht und welche Überraschungen wir noch bereithalten, bleibt bis zum 27. Oktober unser Geheimnis. Wir freuen uns auf viele neugierige Besucher!

Stellmachermuseum Damsdorf

Alte Lindenstraße 3 / OT Damsdorf
 14797 Kloster Lehnin
 Tel. 0160-4688136
 www.lehnin.de

Getreu dem Motto „klein, aber fein“ lassen wir das ausgestorbene Handwerk des Stellmachers wieder aufleben. Das Museum bietet eine Vielzahl an Maschinen und hölzernen Werkzeug, die der Stellmacher zur Produktion von landwirtschaftlichen Geräten nutzte. Bei einem Rundgang durch das Museum bekommen die Besucher einen speziellen Einblick in die Herstellung dieser Geräte, wie beispielsweise von Wagenhebern, Schlachtemollen, Holzharcken und Wagenrädern.

Auch das Holz hat einen natürlichen Feind – unsere Sonderausstellung zeigt die Welt der holzschädigenden Pilze und Insekten. Sie haben noch nie eine Mauseguillotine(-Falle) aus Holz gesehen? Oder haben Sie Interesse, mit dem alten Werkzeug des Stellmachers mal selbst zu werkeln? Wir zeigen Ihnen wie das geht!

- Stellmacherei – „Do it your self“
Das Stellmacherhandwerk für Jedermann!
- Das kleine Museum lädt ein zum Ausprobieren der alten Stellmachergeräte, zum arbeiten mit dem Molleneisen, Löffelbohrer oder zum Holz bearbeiten mit dem Hobel oder der Rassel an der Hobelbank.

Dreiseitenhof Grebs

Dorfanger 12 / OT Grebs
 14797 Kloster Lehnin
 Telefon: 03382 - 741572
 www.grebserdreiseitenhof.com

Erkunden Sie die Geschichte des ländlichen Lebens! Gegenstand der Präsentation „Leben unserer Großeltern“ ist die Darstellung der landwirtschaftlichen Kultur und Lebensweise zwischen 1870 und 1950. Präsentiert werden landwirtschaftliche Geräte und Gegenstände des bäuerlichen Lebens. Als Besonderheit wird die Herstellung von Holzpantinen, eines in Grebs mehr als 100 Jahren ansässigen Gewerbes, dargestellt. Des Weiteren können Sie verschiedene Modelle von Fahrrädern zum Beispiel mit Hilfsmotoren (Hühnerschreck) bestaunen.

32 • • • • • • • • • •



33 • • • • • • • • • •



34

Schulmuseum Reckahn

Reckahner Dorfstraße 23 / OT Reckahn
14797 Kloster Lehnin
Telefon: 033835-608870
www.reckahner-museen.de



Herzstück des Museums stellt ein vollständig eingerichtetes Volksschul-Klassenzimmer mit 25 Sitzen und Schreibpult etwa aus der Zeit um 1900 dar. Hier sind Schiefertafeln, Griffel, Gänsekiel, Maikäferkästen, Lehrerpult, Landkarten u. a. ebenso zu finden wie Rohrstock und Eselskappe. Des Weiteren findet man eine historische Physiklehrrmittelausstellung aus der Kaiserzeit.

- 16.00 Uhr
Filmveranstaltung „Märchen und Bildung“
(Dr. Ralf Forster)
- 14.00 – 16.00 Uhr
Besichtigung der Barockkirche möglich.

35

Rochow-Museum Reckahn

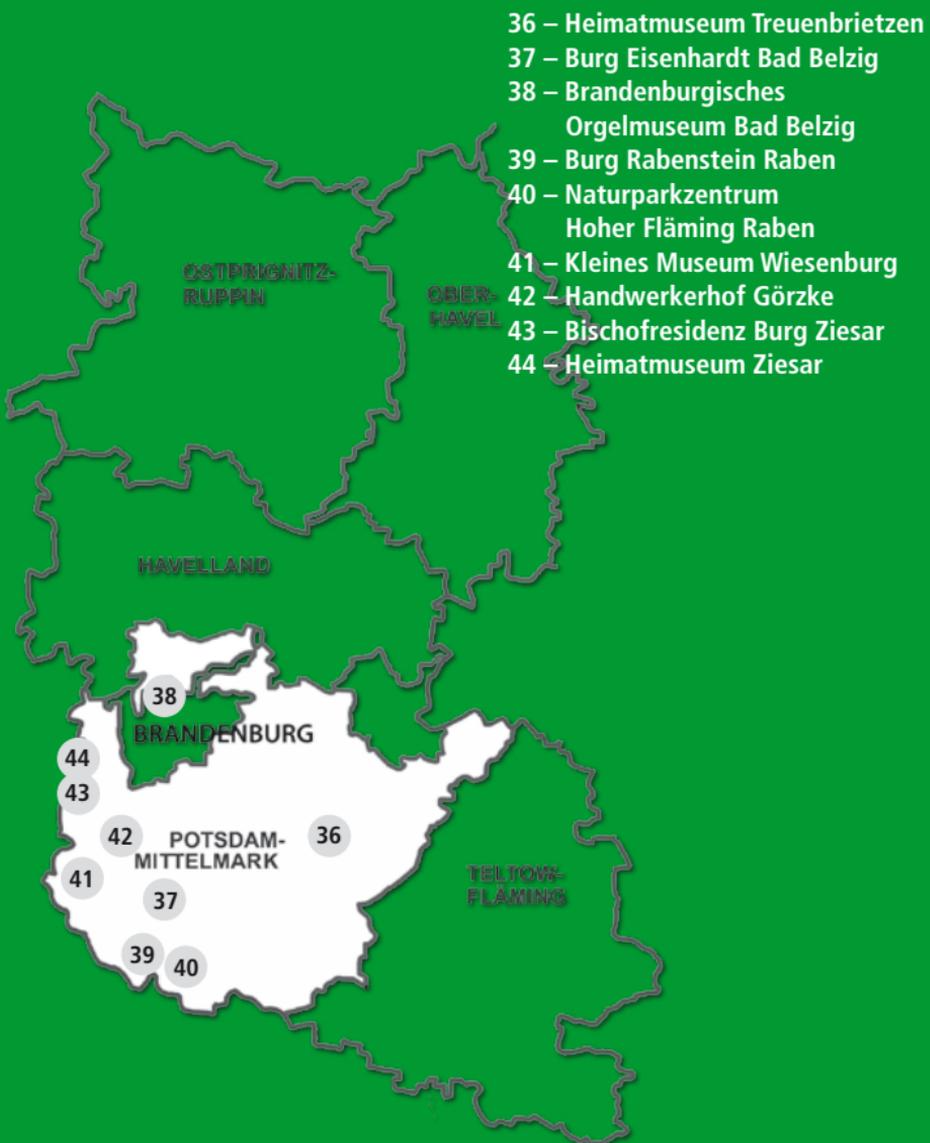
Reckahner Dorfstraße 27 /OT Reckahn
14797 Kloster Lehnin
Telefon: 033835-60672
www.reckahner-museen.de



Im ehemaligen Wohnsitz der Adelsfamilie von Rochow bietet die moderne Dauerausstellung „Vernunft fürs Volk“ vielfältige Einblicke in das Wirken des berühmtesten Schlossherrn: Friedrich Eberhard von Rochow (1734-1805). Durch ihn wurden Dorfschule (heute Schulmuseum) und Schloss zu einem Zentrum für aufgeklärte Zeitgenossen. Rochows bahnbrechende pädagogischen und agrarischen Reformen werden durch seltene Originalexponate sowie Ton- und Bildinszenierungen anschaulich vermittelt.

- 18.00 Uhr
Laternenumzug durch das Dorf und Kulinarisches für Groß und Klein.
Illumination mit Fackeln im Gutspark und auf dem Schulgelände.
- 14.00 – 16.00 Uhr
Besichtigung der Barockkirche möglich.

Route 6



36

Heimatmuseum Treuenbrietzen

Großstraße 1a
14929 Treuenbrietzen
Telefon: 033748-70506
www.treuenbrietzen.de



Die spätgotische Rundkirche, wohl das einzige Beispiel ihrer Art hierzulande, beherbergt heute das Heimatmuseum Treuenbrietzen. Gezeigt werden die heimatgeschichtliche Sammlung des Lehrers Oscar Brachwitz und des Heimatforschers Reichhelm, die von der Stadt 1929 erworben wurde, Exponate zur Ur- und Frühgeschichte, altes Handwerk und gewerbliche Traditionen.

- 13:00 - 20:00 Uhr Öffnung des Heimatmuseums mit der Sonderausstellung „Treuenbrietzen in historischen Ansichten“ von Rüdiger Lehmann
- 19:30 Uhr Anzünden der Fackeln
- 20:00 Uhr Theaterstück der Treuenbrietzener Stadtgauler „Eulenspiegeleien einmal anders“ mit kleinem Imbiss- und Getränkeangebot. Der Eintritt ist kostenfrei. Um eine Spende für das Museum wird gebeten.

37

Burg Eisenhardt

14806 Bad Belzig
Wittenberger Straße 14
Telefon: 033841-42461
www.belzig.com



Das Museum befindet sich im spätgotischen Torhaus der Festung „Eisenhardt“. Es informiert über die Geschichte von Burg und Stadt. Zu den tätigen Gästen der „Eisenhardt“ gehörte z.B. Dr. Martin Luther.

- 18.00 Uhr Burg / Museumsführung

38

Brandenburgisches Orgelmuseum Belzig

St. Marienkirche
14806 Bad Belzig
Telefon: 033841-31896, 446633
www.musica-viva-flaeming.de



Das Brandenburgische Orgelmuseum in der St. Marienkirche lädt zu einem Besuch bei der „Königin der Instrumente“ ein. Neben der berühmten Papieniusorgel werden 4 Pfeifenorgeln unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher oder verschiedener Größe in Wort und Klang präsentiert. Eine kleine Ausstellung zur Geschichte der Orgel und zur regionalen Instrumentenbaukunst ergänzt den Bestand, der weitere, noch nicht restaurierte Objekte umfasst.

- 14.00 Uhr und 16.00 Uhr Orgel-(spiel)vorführungen

42

Handwerkerhof Görzke

Kirchstraße 18-19
14828 Görzke
Tel. 033847-40255
www.toepferort-goerzke.de



Der Handwerkerhof Görzke bietet allerlei für Museumsfreunde. Zu sehen ist die erweiterte Jagd- und Forstausstellung, die größte in Deutschland. Das Puppenmuseum ruft so manche Kindheitserinnerung wach. Besondere Stücke sind die Trachtenpuppen, Rokoko-Puppen und die Langen Kerls. Wir schreiben zwar ein digitales Zeitalter, jedoch ist der Einsatz von Dampfmaschinen noch gar nicht so lange her. Im Technischen Museum wird regelmäßig die Dampfmaschine in der alten Stärkefabrik vorgeführt. Weiter zu sehen die Eva Zeller Stube, eine Modellausstellung zu Görzker Gebäuden und Töpferwaren. Auch der „Alte Fritz“ hat hier nun einen Ausstellungsteil bekommen.

Sechs Töpfer auf einem Fleck! Keine Sorge, hier gibt es genug Auswahl, was Töpferwaren angeht. Besonderen Spaß macht das Einkaufen auf dem Töpfermarkt zu Ostern und auf dem traditionellen Weihnachtsmarkt am zweiten Advent. Ganzjährig werden im Hofladen die Tonwaren der sechs Görzker Töpfer, dazu Bilder von Hinterglasmalerei angeboten.

- Kaffee und Kuchen, Getränke und Grillwurst

43

Bischofsresidenz Burg Ziesar, Museum für brandenburgische Kirchen- und Kultur- geschichte des Mittelalters

Mühlentor 15a
www.burg-ziesar.de



Das Museum für brandenburgische Kirchen- und Kulturgeschichte des Mittelalters ist in der ehemaligen Bischofsresidenz Burg Ziesar eingerichtet. In 21 Räumen erwartet Sie die Dauerausstellung „Wege in die Himmelsstadt. Bischof – Glaube – Herrschaft 800 – 1550“. Die Burg selbst ist das zentrale Exponat der Ausstellung. Die vielfältige Bau- und Nutzungsgeschichte wird an ihren originalen Relikten ablesbar. Fußbodenheizungen, eine Arrestzelle mit lateinischen und hebräischen Schriftzeichen, großflächige Wandmalereien, Kamine machen die repräsentative Ausgestaltung einer geistlichen Residenz des Mittelalters nachvollziehbar.

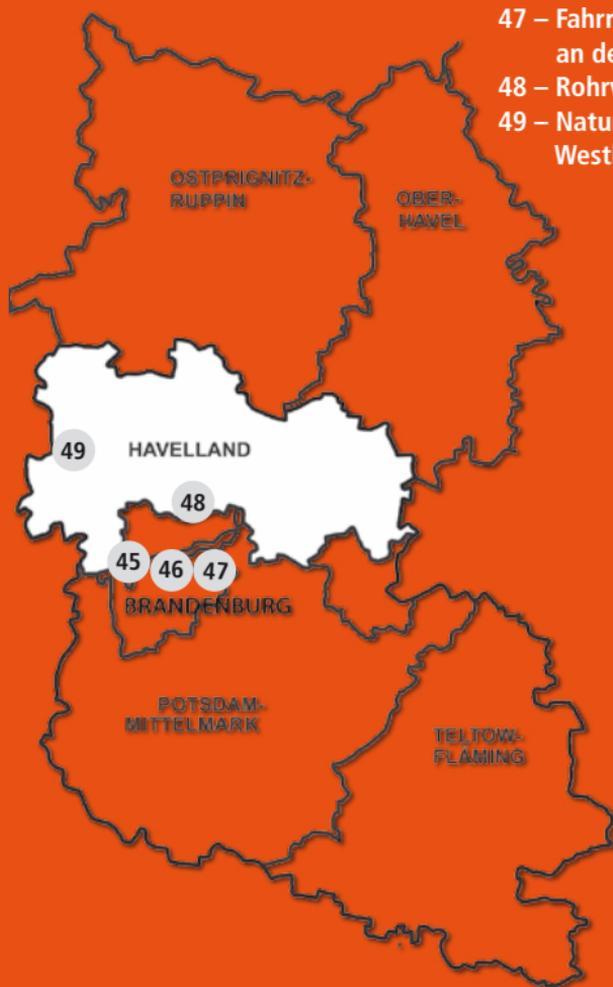
Der Kultur- und Heimatverein Ziesar e. V. präsentiert im Heimatmuseum Ziesar, neben der Dauerausstellung zur Stadtgeschichte Ziesars, Bilder des in Ziesar geborenen Landschaftsmalers Otto Altenkirch, Eine Sammlung von historischen Waschbrettern von Peter Dohnt

- Sonderausstellung: „Was für ein Müll“
Chic und Charme aus Sack und Tonne.
- 16.00 Uhr Führung durch die Burgkapelle und das Museum

Route 7



- 45 – Industriemuseum
Brandenburg an der Havel
- 46 – Stadtmuseum Brandenburg
an der Havel,
Museum im Frey-Haus
- 47 – Fahrradmuseum Brandenburg
an der Havel
- 48 – Rohrweberei Pritzerbe
- 49 – Naturparkzentrum
Westhavelland Milow



stellung um Gegenstände, die Stadtgeschichte erzählen. Der Eintritt ist frei.

Der Steintorturm ist ein mittelalterlicher Wehrturm in der historischen Neustadt am Stadtkanal und gegenüber der Sportbootschleuse gelegen. Er ist der einzige begehbbare mittelalterliche Torturm Brandenburgs.

- 16:30 Uhr im Steintorturm kann man anlässlich des Aktionstages „Feuer und Flamme“ an einer geheimnisvollen Taschenlampenführung teilnehmen, um den im Dunkeln gruselig anmutenden Turm und die Schifffahrtsausstellung zu erkunden.
- Überraschungen sind nicht ausgeschlossen. Besonders Familien mit Kindern sind dazu eingeladen. Bitte Taschenlampen mitbringen! Wer sich traut bis ganz nach oben mitzukommen, wird außerdem mit einem hervorragenden Blick auf die Stadt Brandenburg an der Havel belohnt.
- Der Turm ist an diesem Tag von 13.00 - 18.00 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. Zum Aufwärmen gibt es Kinderpunsch und Glühwein

47

Fahrradmuseum Brandenburg an der Havel

Rathenower Straße 8

14770 Brandenburg an der Havel

Telefon: 033207-70861

Als Brandenburg noch eine Fahrradstadt war!

-Fahrradindustrie und Fahrradhandwerk-

Die private Sammlung von Günter Bauch gewährt einen umfassenden Einblick in die Fahrradproduktion in der Stadt Brandenburg an der Havel. Neben Ausstellungsstücken der bekannten Hersteller Brennabor, Excelsior oder Corona, sind auch Exponate kleinerer Firmen zu sehen, von denen Fahrräder nur in geringen Stückzahlen produziert wurden. Die Ausstellung zeigt neben der Sammlung von Steuerkopfschildern auch umfangreiches Zusatzmaterial, das von Fahrradzubehör bis hin zu zeitgenössischer Werbung und Katalogen reicht. Damit bietet die Sammlung der einzelnen Produktionsstätten und Fahrradwerke in Brandenburg am Industriestandort Brandenburg kennenzulernen.

ALS
Brandenburg
NOCH EINE
FAHRRADSTADT
WAR



Herstellung in 2. Fahrradwerk
in Brandenburg (Havel),
ca. 1970 bis 1980

48

Rohrweberei Pritzerbe

An der Marzahner Chaussee 6 / OT Pritzerbe

14798 Havelsee

Telefon: 033834-50236

www.stadthavelsee.de

Hier dreht sich alles um Schilfrohr, Stroh und Chinaschilf als Rohstoff für das Rohrweben. Wo einst auf Webstühlen Schilfrohmatten hergestellt wurden, ist in den letzten Monaten eine Dauerausstellung entstanden. Wie man in Pritzerbe über Jahrhunderte mit und von dem Schilfrohr lebte, kann der Besucher hier erfahren. In der Schauwerkstatt darf den Rohrwebern sogar bei der Arbeit über die Schulter geschaut wer-



den. Die Ausstellung der Rohrweberei zeigt aber noch mehr als ausgestorbene Handwerkstraditionen. Welche Tiere und Pflanzen leben in den Schilfgürteln der Havelseen? Welche Bedeutung hat das Schilf in Mythologie und Religion? Was verraten havelländische Familiennamen über die Geschichte des Schilfrohrs? Auf all diese Fragen soll die Ausstellung in der Rohrweberei Antwort geben.

- Seit April 2015 bietet die Rohrweberei ein besonderes Erlebnis. Auf 42 Metern Länge können Sie mitten durch den Schilfgürtel wandern. Optische, akustische und informative Elemente entführen Sie in die Welt des Schilfs.
- Seine eigene Rohrmatte weben und mitnehmen

Naturparkzentrum Westhavelland

Stremmestraße 10 / OT Milow
14715 Milower Land
Telefon: 03386-211227
www.nabu-westhavelland.de

Das Naturparkzentrum Westhavelland ist das Tor für jeden Besucher, der touristische Informationen, Beratung zur Flora und Fauna, Havelrenaturierung und den Sternepark Westhavelland sucht.

Unterm Sternenzelt

Stellen Sie sich vor, Sie sitzen im Frühjahr nachts an der Havel und hören die vielstimmigen Rufe der Nachttiere, während über Ihnen unzählige Sterne funkeln. Im Sternenerlebnisraum können Sie diese Erfahrung das ganze Jahr über machen.

Renaturierung - Naturnahe Havel

Im Jahr 2005 übernahm der NABU die Projektleitung für das größte Flussrenaturierungsprojekt in Europa – das NABU-Havelprojekt. In einer Ausstellung erfahren Sie mehr darüber.

Für kleine und große Forscher finden Sie am Röntgen-tisch heraus, an welcher Verletzung ein Bussard leidet, schätzen Sie, wie viele Arten eine Wiese hat und sehen Sie sich eine Blesshuhnfeder unter dem Mikroskop an – an vielen interaktiven Stationen können Sie die Natur des Havellandes erforschen.

„**Mann von Milow**“ der wohl älteste Havelländer hat seinen Platz in der Dauerausstellung des NaturparkZentrums. Ein kleiner Film berichtet über den Fund aus der Steinzeit.

- von 10.00 bis 17.00 Uhr geöffnet

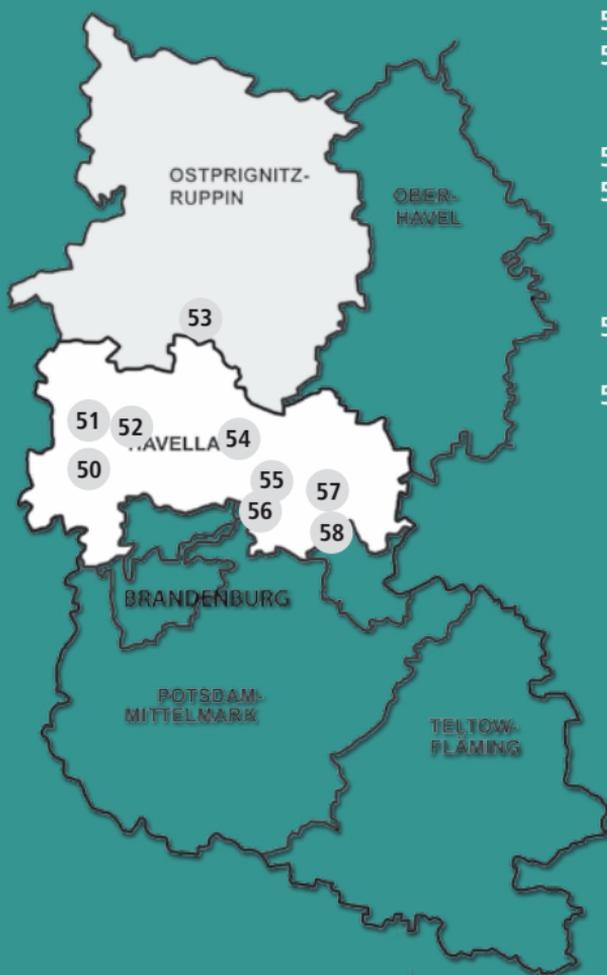
49 ● ● ● ● ● ● ● ● ● ●



Route 8



- 50 – OptikIndustrieMuseum im Kulturzentrum Rathenow
- 51 – Museum „Kolonistenhof“ Großderschau
- 52 – Flugzeug IL 62 „Lady Agnes“
- 53 – Spielzeugmuseum Havelland
- 54 – Wagenitzer Schwedenturm und Heimatstube und Wagenitzer Kirche
- 55 – Alte Schule Ribbeck
- 56 – Schloss Paretz
Stiftung Preussische Schlösser und Gärten Berlin – Brandenburg
- 57 – Museum und Galerie Falkensee
- 58 – Ofen- und Keramikmuseum Hedwig Bollhagen Museum Velten



OptikIndustrieMuseum im Kulturzentrum Rathenow

Märkischer Platz 3

14712 Rathenow

Telefon: 03385-519051

www.oimr.de

www.kulturzentrum-rathenow.de

Das Museum befindet sich im Kulturzentrum Rathenow, dem attraktiven und multifunktionalen Kultur- und Tagungsstandort im Zentrum der Optikstadt.

Ein Museum mit Durchblick - Entdeckungstour und Zeitreise in der Geburtsstadt Johann Heinrich August Duncckers. In der Ausstellung ist unter anderem das erste europäische Weitwinkelobjektiv „Pantoscop“, das weltweit erste Auflichtmikroskop für Normalfilm von 1951 und eine Nachbildung der berühmten Vielschleifmaschine Duncckers zu sehen. Über 1000 optische Instrumente, historisch wertvolle, teils einmalige Exponate erzählen die über 200 jährige Geschichte der deutschen optischen Industrie. Gehen Sie auf Zeitreise.

- 14.00 - 17.00 Uhr
„Überraschung aus der Kiste! /
Buntes Angebot für Neugierige“

Museum „Kolonistenhof“

Kleinderschauer Straße 1

16845 Großderschau

Telefon: 033875-90810

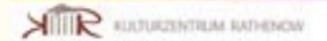
www.grossderschau.de

Unser Museum „Kolonistenhof“ dokumentiert die Besiedlungsgeschichte des Dossebruch und Rhinluch durch Friedrich II.

Es wird gezeigt, wie die Kolonisten gelebt und gearbeitet haben. Die Ausstellung beinhaltet die Siedlerlisten, die Originalverschreibungen der drei verschiedenen Häusertypen, die „Butterakademie“, ein altes Klassenzimmer und zahlreiches „Altes Handwerk“. Auf der Freifläche können alte landwirtschaftliche Gerätschaften wie z. B. ein Göpel, ein Ziehbrunnen, ein Backhaus, eine Remise, ein Kräutergarten u. a. m. besichtigt werden. Im Hofladen werden regionale Produkte angeboten.

- 11.00 - 17.00 Uhr Fest rund um das Backhaus
- Mittagessen, frischer Kuchen und Brot aus dem Lehmbackofen
- Pflaumenmus kochen im großen Freilandkessel mit Verkostung und Verkauf
- „Altes Handwerk“ live - Seiler, Besenbinder und Spinner

50 • • • • •



51 • • • • •



52

Flugzeug IL 62 „Lady Agnes“

Am Gollenberg 10 / OT Stölln
14728 Gollenberg
Telefon: 033875-90690
www.otto-lilienthal.de



Der Otto-Lilienthal-Verein Stölln e.V. hat sich zur Aufgabe gestellt, das Andenken Otto Lilienthals zu pflegen.

Der kleine Ort im Havelland ist eng mit der Geschichte der Fliegerei verbunden, weil Otto Lilienthal hier seine bahnbrechenden Flugversuche durchführte. Im Jahre 1893 gelangen Otto Lilienthal auf dem Gollenberg in Stölln Flüge mit Weiten bis zu 250 m. Er kam gern in das Ländchen Rhinow, da er hier ideale Bedingungen vorfand. Am 9. August 1896 kam es aber zu einem Unglück: Infolge einer Windböe stürzte Otto Lilienthal aus einer Höhe von ca. 17 m ab und verstarb einen Tag später in Berlin. Durch die Weiterentwicklung seiner Flugmodelle und die beginnende Motorisierung wurde die Fliegerei zu dem, was sie heute ist.

Am 23.10.1989 gelang dem Flugkapitän Heinz-Dieter Kallbach die spektakuläre Landung eines vierstrahligen Langstreckenflugzeuges der Interflug vom Typ Iljushin 62 auf dem nur 860 m kurzen Segelflugplatz in Stölln. Das Flugzeug wird auch, nach dem Vornamen von Lilienthals Ehefrau, liebevoll „Lady Agnes“ genannt.

Landefest des Flugzeuges IL 62 „Lady Agnes“ von 13.00 bis 18.00 Uhr

- 13.03 Uhr Begrüßung der Gäste durch Horst Schwenger
- Festansprache am Flugzeug IL 62 „Lady Agnes“ H.-D. Kallbach
- 14.00 Uhr Pilot Heinz-Dieter Kallbach signiert sein Buch „Mayday über Saragossa“
- 15.00 Uhr Kulturprogramm
- Feuerwehrrundfahrten
- Rundflüge mit Segelflugzeugen (wetterbedingt)

53

(53) Spielzeugmuseum Havelland

Schulweg 1
14728 Kleßen



Das Spielzeugmuseum im Havelland zeigt in sieben Räumen die ganze Vielfalt an Spielzeug der letzten 150 Jahre. Von Puppen bis Spielzeugeisenbahnen. Die historischen Ausstellungsstücke des Museums sind Zeitzeugen, Spiegel und Dokumente ihrer Epoche und Gesellschaft. Somit werden die technischen Entwicklungen des 20. Jahrhunderts anhand von Spielzeugen erlebbar. Eine besondere Attraktion ist die beispieldbare Eisenbahnanlage in Spur 0.

- 11.00 bis 17.00 Uhr Spielen an der großen Eisenbahnanlage
- 12 u. 15.30 Uhr Museumsführungen durch den Museumsleiter

Wagenitzer Schwedenturm und Heimatstube

14662 Mühlenberge OT Wagenitz

Telefon: 033237-88383

www.wagenitz-im-havelland.de

Der Wagenitzer Schwedenturm, ein frei stehender Küchenbau aus dem Spätmittelalter, ist eines der ältesten Bauwerke im Ländchen Friesack. Er wurde 1571 im Auftrag von Hartwig von Bredow errichtet und ist heute ein Wahrzeichen der kleinen Luchgemeinde. Treten Sie ein in das dunkle Gewölbe und tauchen Sie ein in die Vergangenheit von Wagenitz und die Geschichte der von Bredows (1353 – 1945). Dieser in Deutschland einzigartige Küchenturm, in seiner heute noch fast vollständig erhaltenen Form, diente nach dem 2. Weltkrieg als Wohnraum und beherbergt heute eine kleine Ausstellung ländlicher und häuslicher Gebrauchsgegenstände. Seinen Namen verdankt der Schwedenturm übrigens schwedischen Soldaten, die während des 30jährigen Krieges plündernd und mordend auch Wagenitz heimsuchten.

Ein weiterer kultureller Höhepunkt in Wagenitz befindet sich in der Saalkirche von 1753. Neben dem großformatigen hervorragend restaurierten Votivgemälde von 1667, das Hans Christoph von Bredow als einziger Überlebender seiner Familie während des 30jährigen Krieges stiftete, ist auch das große Kruzifix aus dem 15. Jahrhundert sehenswert.

- 14.00 Uhr Einladung zu Kaffee und Kuchen (kostenlos)
- Führungen und Informationen zur Geschichte des Schwedenturmes und der Geschichte der von Bredows
- 15.30 – 17.30 Uhr Konzert mit dem Chor Salto Tonale anlässlich seines 10jährigen Bestehens
- ab 17.30 Uhr Feuer und Flamme rund um den Schwedenturm
- Für Durstige und Hungrige gibt es Glühwein, Getränke und allerlei Deftiges vom Grill.

54 • • • • • • • • • •



Alte Schule Ribbeck

Am Birnbaum 3 / OT Ribbeck
 14641 Nauen Telefon: 033237-85458
www.alteschule-ribbeck.de



Die alte Dorfschule in Ribbeck, neben Fontanes Birnbaum gelegen, lädt Sie ins historische Klassenzimmer ein. 1841 wurde sie vom damaligen Herrn von Ribbeck erbaut und war dann bis 1968 in Betrieb. Seit der Wiedereröffnung 2006 erinnert sie nun an einen nicht unbedeutenden Teil der Dorfgeschichte und auch der Landschulen im Havelland. „Den Standort Ihres historischen Klassenzimmers finde ich ideal, ja beinahe zwingend, da der Name Ribbeck Schulkindern in allen Teilen Deutschlands durch das Gedicht von Theodor Fontane bekannt sein dürfte.“ Soweit ein „altes Ehepaar“ aus Schleswig-Holstein.

- 15.00 Uhr
- Mit Fontane durch Ribbeck - Apfel oder Birne?
- Treffen Sie Theodor Fontane bei seinem Besuch in Ribbeck. Die Führung des Marion-Etten-Theaters startet am alten Schulhaus, direkt gegenüber vom Herrenhaus. Die Teilnehmer der Führung wandern mit dem alten Fontane und den anderen Marionetten, die den historischen Personen bis aufs Haar gleichen und ca. 80 cm groß sind, zu herausragenden Stationen, wie dem Pfarrhaus, der Brennerei und der Kirche mit dem Birnbaum, von wo aus man einen herrlichen Blick aufs Schloss hat.
- Theodor Fontane lässt sich dabei von der Gattin des Dorfschullehrers durch Ribbeck führen und die Orte zeigen, die ihn im Zusammenhang mit seinem noch zu schreibenden Gedicht interessieren. So wird die Führung eine kurzweilige und unterhaltsame Reise in die Ribbecker Orts-, Kunst- und die Lebensgeschichte Fontanes.

Schloss Paretz - Stiftung Preussische Schlösser und Gärten Berlin- Brandenburg

Parkring 1 / OT Paretz
 14669 Ketzin/Havel
 Telefon: 033233-73611
www.spsg.de



In der abgeschiedenen Idylle der friedlichen Havellandschaft genossen Königin Luise und ihre Familie alljährlich die Sommermonate in Paretz.

Paretz etwa 20 Kilometer von Potsdam entfernt, gehört nach wie vor, zu den schönsten Ausflugszielen im Land Brandenburg. Ein Rundgang durch die königlichen Räume mit ihren kostbaren Möbeln, Gemälden, Grafiken und den berühmten Paretzer Papiertapeten gibt's faszinierende Einblicke in die Lebenswelten der als unbeschwert und temperamentvoll geltenden Luise.

In der Schlossremise wird eine kleine, aber kulturhistorisch bedeutende Sammlung kostbarer Kutschen, Prunkschlitten und Sänften des preußischen Herrschaftshauses aus dem 17. und 18. Jahrhundert präsentiert.

- 13.00 Uhr – Raus aufs Land
- 15.00 Uhr – Raus aufs Land
- Im Rahmen einer thematischen Führung gehen wir gemeinsam vielen spannenden Fragen nach, u. a. wie die Königsfamilie den Alltag verbrachte, was gegessen wurde, wie kommuniziert und gereist wurde, wie man sich die Zeit vertrieb oder welche Spiele die Königskinder spielten.

Museum und Galerie Falkensee

Falkenhagener Straße 77

14612 Falkensee

Telefon: 03322-22288

www.museum-galerie-falkensee.de

Heimat aus der Sicht einer Fremden - Gertrud Kolmar in Falkensee

Jedes Dorf, jede Stadt oder Region hat etwas Einzigartiges – eine besondere Geschichte oder eine außergewöhnliche Persönlichkeit. Im Museum wird die regionalgeschichtliche Ausstellung mit der Lebensgeschichte und dem Werk der bekannten Lyrikerin Gertrud Kolmar (1894-1943) verknüpft. In der Schönheit und Abgeschiedenheit des Ortes entstand fast ihr gesamtes Werk. Die Rosen im Garten des Vaters und die hinter dem Haus beginnende Landschaft mit Kiefern, Seen, Sandwegen und Tieren fanden Eingang in ihre Gedichtwelt.

Der Gertrud-Kolmar-Rosengarten

Während die Dauerausstellung des Museums Spuren aus dem Leben und Werk Gertrud Kolmars zeigt, bietet der Gertrud-Kolmar-Rosengarten mit seinen Gedichten die Gelegenheit, das Lebensgefühl der außergewöhnlichen Dichterin kennen zu lernen.

Zeiteinblicke Dauerausstellung

Eine große Vogel- und Schmetterlingssammlung dokumentiert die regionale Natur- und Tierwelt. Über die Stadtgrenze hinaus reicht die Vielzahl archäologischer Fundstücke aus dem Havelland. Auch zeitgeschichtliche Aspekte fehlen nicht. Wir geben Einblick in die Zeit des Nationalsozialismus, vom Aufbau Falkensees nach dem 2. Weltkrieg und vom Leben der Falkenseer im Mauerschatten. Filmdokumente schließen den Rundgang durch die Ausstellung ab. Eine Kunstgalerie sowie Räume für Sonderausstellungen und Ausstellungen aus dem eigenen Sammlungsbestand sorgen für viel Bewegung und regen zum Gedankenaustausch an.

- Sonderöffnungszeit von 13.00-20.00 Uhr in der Galerie
- Fünfhundert Jahre Reformation zeitgenössisch reflektiert
- Werke von Gabriele Mucchi, Ingo Kuzia, Jörg Menge, Stephan J. Möller und Helge Warme
- jeweils 15.00 Uhr und 17.00 Uhr: Führung durch das Depot mit der Museumsleiterin Gabriele Helbig

57 • • • • • • • • • •



Ofen- und Keramikmuseum Hedwig Bollhagen Museum Velten

Wilhelmstraße 32/33

16727 Velten

Tel 03304-31760

www.okmhb.de

OFEN-UND
KERAMIK
MUSEUM
HEDWIG
BOLLHAGEN



Der Ton macht die Musik

Der Ton macht die Musik

Die Gründung der ersten, von später fast 40 Ofenfabriken im Jahr 1835, gibt den Startschuss für die Produktion Veltener Ofen- und Keramikwaren, die zu globalen Exportschlagern werden. 1905 wurde zur Bewahrung dieser einmaligen Historie das älteste Ofenmuseum Deutschlands gegründet, das sich heute am historischen Standort im Industrie- und Technikdenkmal der Ofenfabrik Schmidt, Lehmann befindet. Auf demselben Gelände wird im Hedwig Bollhagen Museum der keramische Nachlass dieser bedeutenden Keramikerin des 20. Jahrhunderts gezeigt, der auf der Liste des nationalen Kulturguts steht.

Im Europäischen Kulturerbejahr 2018 steht der Aktionstag in den Ofen- und Keramikmuseen Velten im Zeichen des regionalen Kulturerbes der hiesigen Ofen- und Keramikproduktion und dem weitergegebenen Wissen um Heiz- und Brenntechniken. Die Zähmung des Feuers wird an diesem Tag mit allen Sinnen erlebbar. Holzbackofen, Kaffeerösten, Stockbrot, Vorführung von Keramikbrandtechniken – verschiedene Stationen laden zum Mitmachen und Probieren ein. Der Tag klingt aus mit Livemusik vor der Ofenfabrik.

- 13.00 – 19.00 Uhr
TonEntdecker-Mitmach-Aktionen (z.B. Modellieren mit Ton, bemalen von Keramiken)
- 13.30 und 15.30 Uhr
Highlight-Führungen durch beide Museen:
Ofen- und Keramikmuseum und Hedwig Bollhagen Museum
- Ab 14.00 Uhr
Mitmach-Aktionen und Vorführungen auf dem Museumshof (Stockbrot-Backen, Kaffeerösten, Holzbackofen, Vorführung: Rakubrand)
- Ab 18.00 Uhr
Live-Musik auf dem Museumshof
Ofen- und Keramikmuseum und
Hedwig Bollhagen Museum
- 18.30 Uhr: Taschenlampen-Führung Ofen- und Keramikmuseum

Route 9



- 59 – Klostersviertel Kyritz
- 60 – Agrarflugmuseum Heinrichsfelde
- 61 – Renaissanceschloss Demerthin
- 62 – Wegemuseum Wusterhausen
- 63 – Alte Brauerei Dessow



59

Stadt Kyritz

Johannes-Sebastian-Bach-Straße 6

16866 Kyritz

Telefon: : 033971-608285

www.kyritz.de



Das Franziskanerkloster St. Johannes in Kyritz entstand in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts. Nach der Auflösung des Klosters 1541 werden die Gebäude als Wohnhaus und teilweise als städtisches Armenhaus genutzt. Zu Beginn des 18. Jahrhunderts erfolgt der Abriss einiger Gebäude. Von der ursprünglich vierflügeligen Anlage sind der ehemalige Klausurflügel sowie die Teile der Nordwand des Kirchenschiffs mit dem Pfortenhaus erhalten. Der umliegende Garten wird bereits seit den 1990er Jahren für Open-Air-Veranstaltungen genutzt. Seit 2017 hat der Historische Heimatverein seinen Sitz im Klostersviertel und erläutert die Kyritzer Geschichte in verschiedenen Ausstellungen.

Als Vorbereitung für das geplante stadthistorische Museum haben sich Ehrenamtliche unter der Leitung der Museumskuratorin Susan Hoyer zusammengeschlossen und präsentieren erste Ergebnisse in einer Sonderausstellung. Unter dem Titel „Handwerk – mit Händen arbeiten“ wurden zahlreiche Exponate zu den Handwerksberufen der Bäcker, Schneider, Tuchmacher und Schuhmacher aus Kyritz zusammengetragen. Ein umfangreiches Begleitprogramm bietet Workshops für Jung und Alt rund um das Thema Handwerk.

- Aktionen rund um Handwerke in Kyritz
- Führungen durch die Sonderausstellung „Handwerk - mit Händen arbeiten“ und Gespräche zum aktuellen Stand des geplanten Museums der Stadt

60

Agrarflugmuseum Heinrichsfelde

Flugplatz 3

16866 Kyritz

Telefon: 033971-514271

www.agrarflug-kyritz.de



Der Flugplatz Kyritz (OT Heinrichsfelde) war seit 1956 ein wichtiger Standort des Agrarflugs der DDR. Bis zum Jahr 2010 starteten von dort aus Flugzeuge zum Einsatz in der Land- und Forstwirtschaft. Heute ist der Flugplatz in erster Linie ein Ausbildungsplatz für Verkehrs-, Privat- und Segelfluggpiloten. Die Ausstellung des Agrarflugmuseums beleuchtet eine breite Themenspanne. Beginnend mit den Anfängen der Fliegerei durch Otto Lilienthal wird der Besucher zur Gründung des Agrarflugs geführt.

Vor mehr als 100 Jahren erteilte das Kaiserliche Patentamt dem Oberförster Alfred Zimmermann das erste Patent zur Bekämpfung von Schädlingen unter Verwendung von Luftfahrzeugen. Verschiedene Exponate zeigen die Entwicklung des Agrarflugs bis in die Gegenwart. Der Fokus liegt auf dem Standort Kyritz als einzigem Agrarflugmuseum in Europa. Auf dem Außengelände

wird ein Arbeitsflugplatz mit der dazugehörigen Technik für den Einsatz in der Landwirtschaft präsentiert.

- Geöffnet von 13 – 20 Uhr
- Außenbeleuchtung mit Leuchtfeuer auf der Landebahn
- Würstchen vom Grill und Glühwein

Renaissanceschloss Demerthin

Schulstraße 12 / OT Demerthin
16866 Guntow
Telefon: 033977-80344
www.schloss-demerthin.de

Der Verein PrignitzDorf Demerthin e.V. lädt ein in den Keller des Renaissanceschlusses Demerthin. Das Schloss war bis 1945 der Stammsitz der Familie von Klitzing und gilt als das letzte erhaltene Renaissanceschloss der Mark Brandenburg. Mit Unterstützung des Denkmalschutzes und der Brandenburgischen Schlösser GmbH konnte 1992 mit der Restaurierung begonnen werden. Die Innenräume im Erdgeschoss und ersten Obergeschoss bergen eine Ausstellung über ländliche Kultur und Agrargeschichte sowie über die Familiengeschichte, die am Aktionstag allerdings nicht zugänglich ist.

- 19 Uhr Konzert der Jazzcombo „Paul The Dog“
- Aus dem gemeinsamen musikalischen Interesse einiger Studenten entstand Ende 2014 die in Rostock beheimatete Jazzcombo „Paul The Dog“. Ihre Musikrichtung legte sich sehr früh durch die Vorlieben der Mitglieder fest. Seither hat die Band ihren Sound mit unterschiedlicher Instrumentenbesetzung ausgebaut und variiert. Sie bieten ihnen eine Mischung sowohl aus Jazzstandards als auch Swing und Rock 'n Roll.

Wegemuseum Wusterhausen Herbst'sches Haus

Am Markt 3
16868 Wusterhausen / Dosse
Telefon: 033979-87760
www.wegemuseum.de

Im Herbst'schen Haus direkt am Marktplatz bilden das Wegemuseum, die Bibliothek, die Galerie „Alter Laden“ und die Gästeformation ein facettenreiches Kulturzentrum für Wusterhausen und Umgebung.

Das Wegemuseum lädt ein zu einer Zeitreise vom Bohlenweg bis zum Transitverkehr auf der Fernverkehrsstraße 5 zwischen Berlin und Hamburg. In den zehn Räumen der ästhetisch reizvollen und abwechslungsreichen Dauerausstellung werden die Wegegeschichte(n) mit Exponaten aus der Region und Medienstationen erzählt, vom slawischen Einbaum bis zur Eisenbahn, vom Pilgerstab bis zum Rennfahrrad.

In der modernen und benutzerfreundlich eingerichteten Bibliothek stehen ca. 13.000 Medien zur Ausleihe bereit, ergänzt durch zwei Internet-Arbeitsplätze. Eine Vielzahl verschiedener

61 • • • • • • • • • •



62 • • • • • • • • • •



Veranstaltungen und Ausstellungen findet in den historischen Räumlichkeiten des Hauses ein stimmungsvolles Ambiente.

- Abschluss der Sonderausstellung „Von der Dosse an den Atlantik – Das bewegte Leben des August Eduard Wilhelm Hector Achilles d’Orey“
- ab 13.00 Uhr individuelle Führungen
- ab 18.00 Uhr gibt es kulinarische Überraschungen
- 18.30 Uhr Führung durch die Sonderausstellung
- 19.30 Uhr Lesung zum Tag der Bibliotheken: Improtheater mit Literatur des 19. Jahrhunderts, inspiriert von der abenteuerlichen Lebensgeschichte des Wusterhauseners Wilhelm d’Orey, der 1820 im Haus des Wegemuseums geboren wurde

63

Alte Brauerei Dessow

Neuruppiner Straße 2

16845 Dessow

Telefon: 0162-54007524

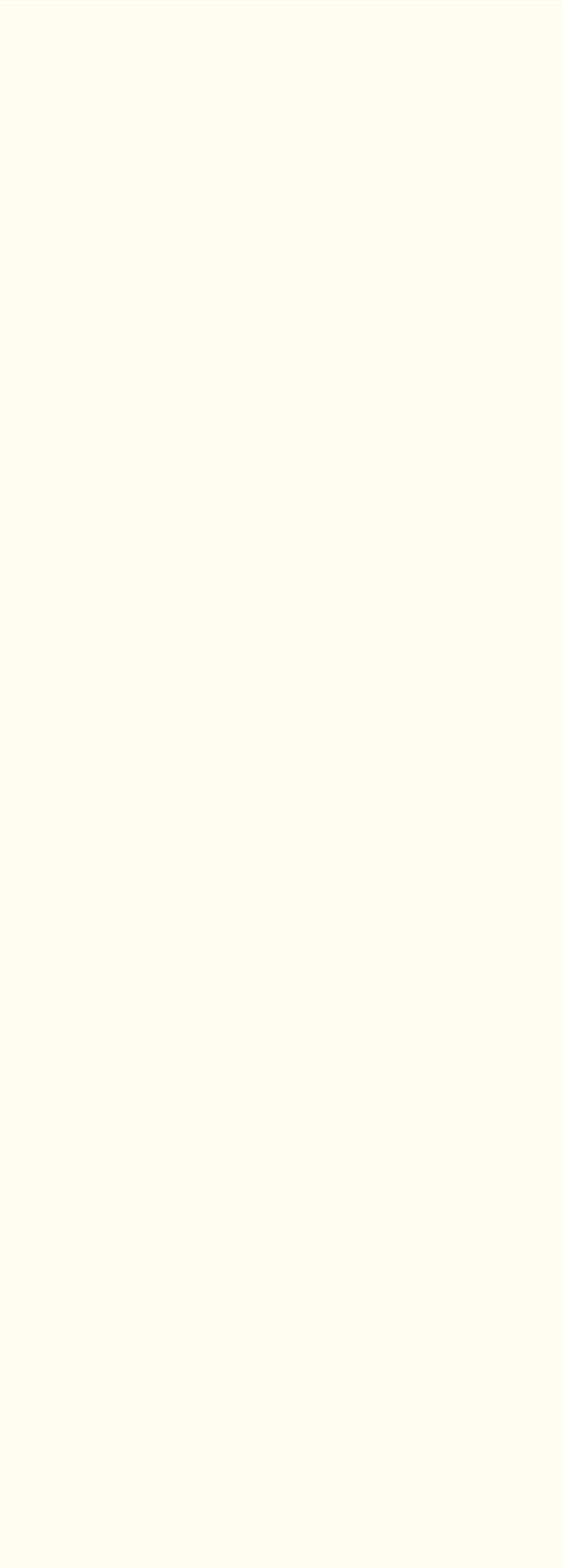
www.wusterhausen.de



Weit über die Region hinaus bekannt wurde der Ortsteil Dessow durch den dort seit 1867 gebrauten Gerstensaft, der nach dem ersten Lebensmittelgesetz der Welt – dem deutschen Reinheitsgebot – hergestellt wurde. Im Jahr 2009 wurde die Brauerei nach 142 Jahren ununterbrochener Produktion geschlossen. Der letzte Betreiber war die Oettinger Brauerei.

Heute erinnern die denkmalgeschützte Dampfmaschine von 1916 nebst Generator und das Brauerei-Museum an den regen Betrieb auf diesem Areal. Die Darre, welche früher zum Trocknen der Braugerste genutzt wurde, kann ebenfalls bestaunt werden. Die Dauerausstellung des Museums befindet sich in der ehemaligen Schlosserei. Dort erwarten den Besucher viele Exponate zur Geschichte der Brauerei und verschiedene Werkzeuge zur Bierherstellung. Zuweilen kann dort frisch gezapftes Bier verkostet werden.

- 18 Uhr Puppentheater, anschließend Fackelumzug
- Leckereien vom großen Vereinsgrill, dazu frisch gezapftes Bier und musikalische Begleitung



Impressum

Veranstalter:

Landkreis Potsdam-Mittelmark

teilnehmende Museen

Stadt Brandenburg an der Havel

Landkreis Havelland

Landkreis Ostprignitz-Ruppin

Landkreis Oberhavel

Landkreis Teltow-Fläming

Herausgeber:

Landkreis Potsdam Mittelmark

Gestaltung:

Grafik & Design Marlies Roschke,
Seddiner See

Auflage:

3000 Stück

Redaktion:

01.08.2018